

Janine Stiller - Wtrlt: Bushaltestellenverlegung vor dem Lucas-Cranach-Gymnasium

Von: Margitta Mueller
An: Stiller, Janine
Datum: 19.10.2015 09:30
Betreff: Wtrlt: Bushaltestellenverlegung vor dem Lucas-Cranach-Gymnasium
CC: Kirchner, Jochen

>>> <e-eichler@freenet.de> 17.10.2015 15:10 >>>
 Elke Eichler
 Vorsitzende des Schullehrernrates des Lucas-Cranach- Gymnasiums
 Käthe-Kollwitz-Straße 19
 06869 Coswig (Anhalt)

Sehr geehrte Frau Müller,

herzlichen Dank für das angenehme Gespräch am 15.10.2015 in Ihrem Büro.

Mir ist sehr wichtig, dass man mir als Mutter eines Schülers und als Vertreterin aller Eltern des Gymnasiums Gehör schenkt.

Ich finde Ihr Vorhaben, die Bushaltestelle für alle aus dem Bereich der Stadt Coswig (Anhalt) kommenden Schüler des Lucas-Cranach-Gymnasiums an die B187 zu legen, über alle Maßen bedenklich, denn alle Ankommenden müssen über die stark befahrene Bundesstraße.

An zwei Tagen in der Woche bringe ich meinen Sohn zum Gymnasium nach Wittenberg. An diesen beiden Tagen verfolge ich das Treiben auf dem Weg zum und vor dem Gymnasium. Ich beobachte die Schüler, die egal warum über die Straße rennen, trotzdem sich wenige Meter neben ihnen eine Fußgängerampel befindet. Ich sehe die Truppen von Kindern, die zusammenlaufen und sich gegenseitig necken, schupsen und Hasche spielen, egal ob sie sich auf dem Fuß- oder Radfahrweg befinden. Ich bremsen für eine rote Ampel und sehe, wie das Auto vor mir noch losrast. Ich fahre hinter Lkws her, die mit 70 km/h schnell noch die grüne Ampel erreichen wollen.

Meiner Meinung nach birgt Ihr Vorhaben ein sehr großes Risiko! Schlimmsten Falls wird diese Entscheidung mit dem Leben eines Kindes bezahlt. Denn auch vor ein paar Jahren ist ein Junge an dieser Bundesstraße vom Radweg auf die Fahrbahn gekommen und von einem Lkw überfahren worden.

Ich bitte Sie zu bedenken, dass es sich zwar um Gymnasiasten handelt, aber diese längst noch nicht erwachsen sind, sondern teilweise erst 10 Jahre alt, so wie mein Sohn einst. Das sind Kinder mit Flausen, Spaß und Spielen im Kopf, weit weg vom Ernst des Lebens. Einer möchte cooler sein als der andere, so dass Mutproben und Wettbewerbe stark das Denken und Tun der jungen Leute beeinflussen. Mehrmals schon sah ich Kinder zwischen den Autos über die Straße flitzen, vielleicht in der Hoffnung anderen zu imponieren?! Selbst mein Sohn, momentan in der 9. Klasse, bestätigt mir, dass es total uncool ist, an einer Fußgängerampel zu warten bis es grün wird. Und wenn wir jetzt zusammenrechnen würden, wieviel Kinder es gibt, die dann zukünftig von ihrem Bus kommend über diese viel befahrene Bundesstraße müssten... Und dabei handelt es sich nicht um ein paar Kinder die dort gleichzeitig ankommen, sondern es treffen morgens voll besetzte Busse ein.

Der Grund Ihrer Überlegungen ist mir bekannt. Sicher sind die 17 vorbeifahrenden Busse täglich keine angenehme Sache. Jedoch birgt eine Schule in der Nachbarschaft solch Risiken, denke ich. Erst nachdem vor 5 Jahren die politische Entscheidung getroffen wurde, die Schulwahl jeder Familie selbst zu überlassen, erst nachdem aus diesem Grund deutlich mehr Schüler auf das Lucas-Cranach-Gymnasium gehen, erhöhte sich die Anzahl der täglich fahrenden Busse

Jedoch steht meiner Meinung nach die Entlastung der Siedlungswege vom Busverkehr in keinem Verhältnis zu dem Risiko, dass ein menschliches Unglück auf der Bundesstraße folgen könnte.

Aufgrund meiner oben genannten Gründe möchte ich Sie dringend bitten, die Bushaltestelle nicht an die B187 zu verlegen.

Herzliche Grüße sendet
Elke Eichler

Alle Postfächer an einem Ort. Jetzt wechseln und E-Mail-Adresse mitnehmen! [Rundum glücklich mit freenetMail](#)